

DEUTZWORLD

DAS KUNDENMAGAZIN DER DEUTZ-GRUPPE

AUSGABE

01 2020

SCHWERPUNKT

NACHHALTIGKEIT





DEN BLICK NACH VORNE RICHTEN.

MIT WACHSTUMSPROJEKTEN GESTÄRKT IN DIE ZUKUNFT GEHEN.

Krisen verlangen Entscheidungen. Die Corona-Krise hat uns, wie so viele andere Unternehmen, vor große Herausforderungen gestellt. Sie hat uns aber auch unsere Stärken aufgezeigt, denn wir haben in dieser Krise erkannt, wie wichtig es ist, gemeinsam anzupacken und nach vorne zu schauen. Wir halten fest an unseren Wachstumsprojekten, denn sie sind die Zukunft unseres Unternehmens. Ganz besonders schauen wir dabei auf die Entwicklung im chinesischen Markt – hier sind wir mit unserem Joint Venture mit SANY bereits jetzt so erfolgreich, dass wir für das Gesamtjahr 2020 nun sogar mit einer Verdoppelung bis Verdreifachung des Absatzvolumens rechnen. Eine äußerst positive Botschaft, die uns in unserem Handeln und unseren Entscheidungen weiter bestärkt.

In der aktuellen Ausgabe unseres Kundenmagazins haben wir Ihnen die wichtigsten Ereignisse der letzten Monate zusammengefasst. Sie werden sehen, DEUTZ ist in Bewegung – und bleibt es auch.

A handwritten signature in black ink that reads "Frank Hiller". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Mit besten Grüßen Ihr Dr. Frank Hiller
DEUTZ-Vorstandsvorsitzender

3 CHINA

Stark in China.

5 CONEXPO 2020

Mit 360 Volt durch Las Vegas.

8 NACHHALTIGKEIT

Trend (o)der Zukunft.
Die Baustelle der Zukunft.
Einen Anreiz schaffen.

14 E-DEUTZ

Alternative Vielfalt.

16 DEUTZ-SERVICE

(R)evolution im Service.
Heute die Zukunft gestalten.
Neu bei DEUTZ: Professionelle DPF Reinigung als kostengünstige Alternative.

21 CORONA

Der neue Alltag und die Herausforderungen.

**24 NEWS-TICKER****29 TORQEEDO**

Neues Seenotrettungsschiff mit elektrischen Torqeedo-Motoren.
Autonome Überwasserschiffe.
Neue Partnerschaft mit ZF Friedrichshafen AG.
Torqeedo stellt Management neu auf.
Leistungsstark und leise: Torqeedo überzeugt im Test.
Candela Seven: Schöner als fliegen und das rein elektrisch.



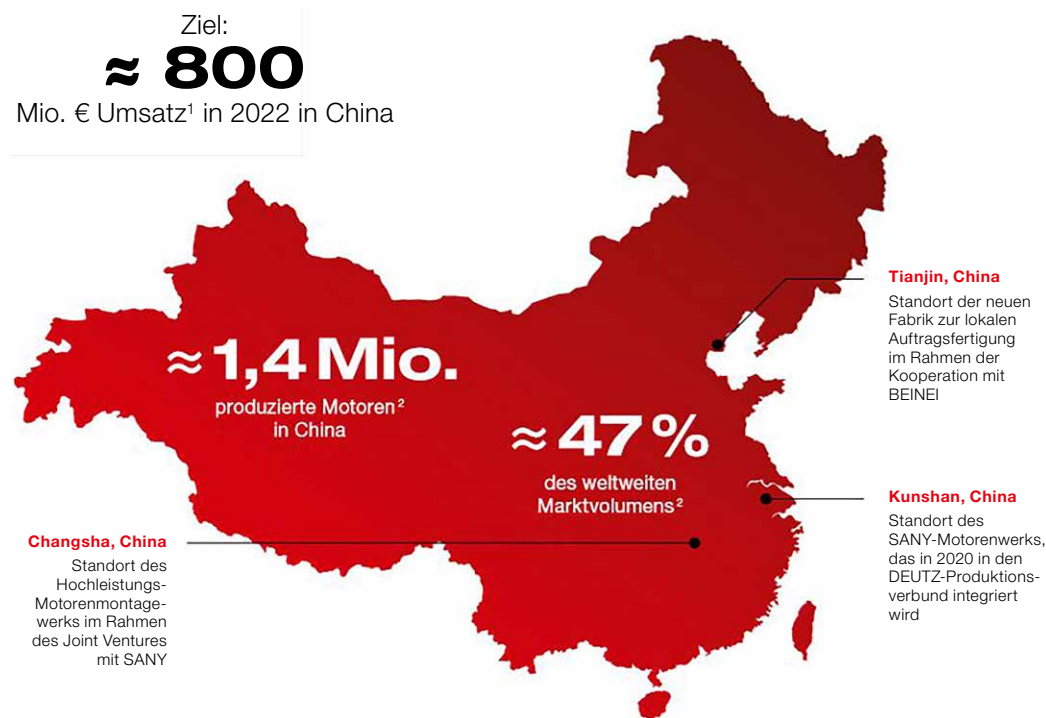
STARK IN CHINA.

DEUTZ HAT SEINE CHINA-STRATEGIE IN DEN LETZTEN JAHREN KOMPLETT NEU AUFGESTELLT. AUCH IN DER CORONA-KRISE TREIBT DAS UNTERNEHMEN DIE UMSETZUNG SEINER WACHSTUMSPROJEKTE WEITER VORAN UND HEBT AUFGRUND DER POSITIVEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG SCHON JETZT DIE UMSATZZIELE FÜR DAS CHINA-GESCHÄFT DEUTLICH AN.

Für DEUTZ läuft es gut im chinesischen Markt: Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres verliefen in der Region, die schon heute als weltweit größter Einzelmarkt für Baumaschinen gilt, bereits so profitabel, dass das Unternehmen für das Gesamtjahr 2020 nun sogar mit einer Verdoppelung bis Verdreifachung des Absatzvolumens rechnet. „Das Joint-Venture mit SANY läuft sehr erfolgreich und arbeitet seit dem Tag der Gründung profitabel. Wir konnten sogar Aufträge gewinnen, die über das ursprünglich geplante Maß

„Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit unserem Partner SANY den ersten D12-Motor aus unserem Joint Venture in einem Truck in Aktion bringen und damit nochmals unser gemeinsames Entwicklungs-Know-How unter Beweis stellen konnten. DEUTZ steigt damit nun wieder aktiv ins On-Road-Geschäft ein.“

Dr. Frank Hiller
DEUTZ-Vorstandsvorsitzender



Neben SANY arbeitet DEUTZ mit dem chinesischen Motorenhersteller Beinei zusammen, der als Montagendienstleister für die Kölner funktionierte. Komplettiert wird die Strategie durch einen Kooperationsvertrag mit dem Service-Dienstleister Far East Horizon, der die Wartung und Instandhaltung der DEUTZ-Motoren für die chinesischen Kunden übernimmt.

¹ Das Umsatzziel von rund 800 Mio. Euro beinhaltet die im Rahmen des Joint Ventures mit SANY erwirtschafteten Umsätze. Diese werden entsprechend der Equity-Methode im Konzernabschluss nicht berücksichtigt.

² Quelle: PSR-Download Januar 2020. Basierend auf dem OEM-Produktionsvolumen 2019 in Stück, Leistungsklassen 19 bis 620 kW, non-captive.

hinausgehen“, so CEO Dr. Frank Hiller. „Deshalb heben wir unser Umsatzziel an: Nachdem wir beim Start der Chinastrategie von 500 Millionen Euro ausgegangen waren, rechnen wir damit, unseren Umsatz in China bis 2022 auf 800 Millionen Euro zu steigern.“ Hierbei muss berücksichtigt werden, dass die Beteiligung an dem Joint Venture mit SANY nach der Equity Methode konsolidiert wird, der Konzernumsatz daher nicht im gleichen Maße erhöht wird. Dafür ist aber ein positiver EBIT-Beitrag zu erwarten. Gestärkt wird dieser zusätzlich durch die beiden weiteren Kooperationen mit dem chinesischen Motorenhersteller Beinei und dem

Service-Dienstleister Far East Horizon.

Als besonderes Highlight haben DEUTZ und SANY nun erstmals einen gemeinsam entwickelten Motor in einem neuen Truck-Modell verbaut. Der von SANY in China vorgestellte Lkw-Typ „Kingway 435“ beweist einmal mehr die gute Zusammenarbeit im Joint Venture und markiert die Rückkehr von DEUTZ ins On-Road-Geschäft.

Der neue Truck wurde in einer 10-stündigen Live-Übertragung aus dem SANY Heavy Truck Headquarter in Changsha, der Hauptstadt der Provinz Hunan, virtuell der Öffentlichkeit vorgestellt. Dass es sich hierbei

bereits jetzt um einen Bestseller handelt, belegen die Zahlen: Nach der Enthüllung von „Kingway 435“ konnten in nur 39 Sekunden bereits 1.000 Lkw's verkauft werden.

> Hier können Sie mehr erfahren:
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



MIT 360 VOLT DURCH LAS VEGAS.

ALLE DREI JAHRE FINDET IN DER GLÜCKSSPIELMETROPOLE LAS VEGAS MIT DER CONEXPO DIE BEDEUTENDSTE BAUMASCHINENMESSE AUF DEM AMERIKANISCHEN KONTINENT UND DIE WELTWEIT DRITTGRÖSSTE MESSE IN DIESEM SEKTOR STATT.



➤ Das von DEUTZ und JLG gemeinsam entwickelte Teleskoplader-Konzept G5-18A verfügt über ein kompaktes 360-Volt-Antriebssystem mit zwei 40-kW-starken Elektromotoren – jeweils für den Fahrbetrieb und die Teleskop-Hydraulik.

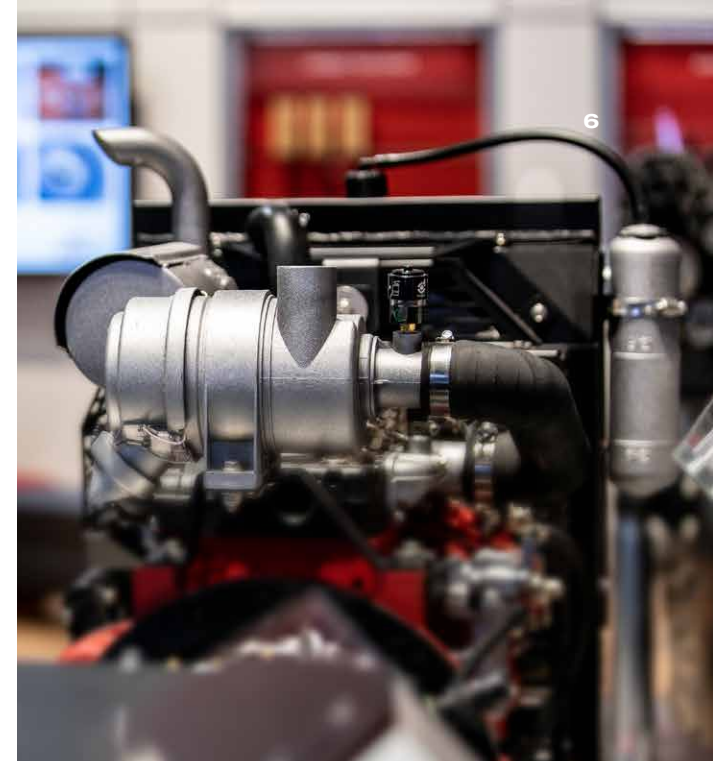


Vom 10. bis zum 14. März 2020 zeigte DEUTZ auf der CONEXPO seine neuesten Entwicklungen im Bereich nachhaltiger Off-Highway-Antriebe.

Als besonderes Highlight präsentierte DEUTZ das vollelektrische JLG-Teleskoplader-Konzept G5-18A, das gemeinsam mit JLG entwickelt wurde. Herzstück dieser Maschine ist ein kompaktes 360-Volt-Antriebssystem von DEUTZ, das über einen sogenannten Splitantrieb mit zwei 40-kW-starken Elektromotoren verfügt – jeweils für den Fahrbetrieb und die Teleskop-Hydraulik. Das Drehmoment liegt dabei E-Motor-typisch unmittelbar an, was die Dynamik der Maschine

nochmals steigert. Die Batterie stammt aus dem E-DEUTZ-eigenen modularen Baukasten und bietet eine Kapazität von 42 kWh. Mit dem 6,6-kW-Ladesystem kann die Batterie in vier Stunden zu 80 Prozent aufgeladen werden.

Außerdem zeigte DEUTZ auf der CONEXPO einen elektrischen Hybridantrieb, der speziell für den Einsatz in Hubarbeitsbühnen im Niedriglastbereich konzipiert wurde. Der neue DEUTZ D 1.2 Hybridmotor besteht aus einem hochkompakten Dreizylinder Diesel mit 1,2 Liter Hubraum plus Elektro-Maschine auf 48-Volt-Basis. Ein weiteres Messe-Highlight war das –



„Wir setzen auf eine intelligente Kombination aus E-Antrieben und Verbrennungsmotoren, die mit nachhaltigen Kraftstoffen perspektivisch ebenfalls CO₂-neutral betrieben werden können.“

Dr. Markus Müller, Senior Vice President Product Development & Technical Customer Support




› **B2B-Influencer Dirt Monkey im Fachgespräch mit DEUTZ-Vorstand Michael Wellenzohn:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



› **Dirt Monkey testet den Prototypen des Advanced Configurators:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



gemeinsam mit Futavis – bis zur Vorserienreife industrialisierte Batteriesystem, das bereits in dreistelliger Stückzahl produziert wurde. DEUTZ hatte den deutschen Batteriespezialisten Futavis 2019 erworben, um die Inhouse-Kompetenz in der Schlüsseltechnologie Batterie zu erweitern. Das marktfähige System unterstreicht DEUTZ' strategischen Fokus

auf die Elektrifizierung seiner Produktpalette sowie die Engineering-Kompetenz, Hochvolt-Batterien und elektrische Antriebsstränge zu entwickeln und zu industrialisieren. Im Bereich Service zeigte DEUTZ seinen innovativen Ansatz „Advanced Repair“ – dieser umfasst verschiedene digitale Servicekonzepte, um einen sicheren, effizienten und komfortablen Maschinen-

einsatz zu gewährleisten. Um Wartungsarbeiten noch effizienter zu gestalten, bietet DEUTZ unter anderem eine Augmented-Reality-Anwendung für Tablets an, mit der Mechaniker direkt am Motor bei den notwendigen Arbeitsschritten unterstützt werden. Messebesucher konnten die Anwendung am DEUTZ-Stand selbst testen.

TREND (O)DER ZUKUNFT.

NACHHALTIGKEIT IST DAS TRENDTHEMA DER GEGENWART. AUCH AUF SEITEN DER UNTERNEHMEN IST DAS BEWUSSTSEIN FÜR NACHHALTIGKEIT STARK IN DEN MITTELPUNKT GERÜCKT.

➤ SUSTAINABLE DEVELOPMENT COMMITTEE (SDC)

Das SDC, das sich aus relevanten Bereichsleitern und themenspezifisch Verantwortlichen zusammensetzt, legt nichtfinanzielle Ziele fest, erarbeitet Maßnahmen zu deren Erreichung und beschäftigt sich mit der konsequenten Weiterentwicklung des konzernweiten Nachhaltigkeitsengagements.

Wer die Zukunft aktiv mitgestalten will, muss nicht nur bereit sein für Veränderungen, sondern gleichermaßen auch Verantwortung übernehmen. Für DEUTZ bedeutet das, wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit der Übernahme gesellschaftlicher, unternehmerischer und ökologischer Verantwortung zu erzielen. Um die Nachhaltigkeitsaspekte stärker und langfristig mit der Unternehmensstrategie zu verknüpfen, hat DEUTZ in 2019 erstmals eine konzernweit gültige Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Hierzu wurden die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen festgelegt, dazugehörige Leistungsindikatoren bestimmt und mit qualitativen und quantitativen Zielen für 2023 hinterlegt. Gleichzeitig wurden mögliche Maßnahmen erarbeitet, mit denen die gesteckten Ziele erreicht werden sollen. Die Gesamtheit dieser Zielsetzungen stellt die »DEUTZ Sustainability Vision 2023« dar.

DEUTZ hat sein Nachhaltigkeitsengagement in drei Handlungsfelder gegliedert, unter denen die für das Unternehmen wesentlichen Themen thematisch zusammengefasst werden: Gesellschaftliche Verantwortung, unternehmerische Verantwortung und ökologische Verantwortung. Dazu gehören beispielsweise die Erhöhung des Umsatzanteils elektrifizierter Antriebe, die Reduzierung der Emissionen der Produktionsstandorte, die Überprüfung wesentlicher Lieferanten im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte oder aber auch die Förderung des Frauenanteils in Führungspositionen und in der Gesamtbelegschaft.



„Nachhaltigkeitsaspekte fest in der Unternehmensstrategie zu verankern ist kein Luxus, sondern etwas, von dem wir in vielerlei Hinsicht profitieren können.“

Leslie Iltgen, Senior Vice President Communications & Investor Relations, Mitglied des DEUTZ Sustainability Committee

➔ Im Hinblick auf alle Bereiche liegt ein Augenmerk darauf, wo in bestehenden Prozessen weitere Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden können. So wurde beispielsweise im Logistikzentrum am Standort Köln-Kalk eine Analyse und Bewertung von Nachhaltigkeits- und Handlingsaspekten beim Vergleich von Holzkisten- und Kartonverpackungen durchgeführt. Verglichen wurden dabei die ökologischen Gesichtspunkte sowie die Kosten zur Herstellung und Entsorgung. Hierzu wurden die benötigten Lagerkapazitäten im ungepackten und gepackten Zustand sowie die Menge an Transporten bei der Anlieferung der Verpackungsmittel und Werkstransporten verglichen. Um eine möglichst nachhaltige und gleichzeitig in Fragen des Handlings optimale Lösung zu ermitteln, wurden neben den nachhaltigen Aspekten auch die Handlingsaspekte beim Verpacken und beim Auspacken berücksichtigt.

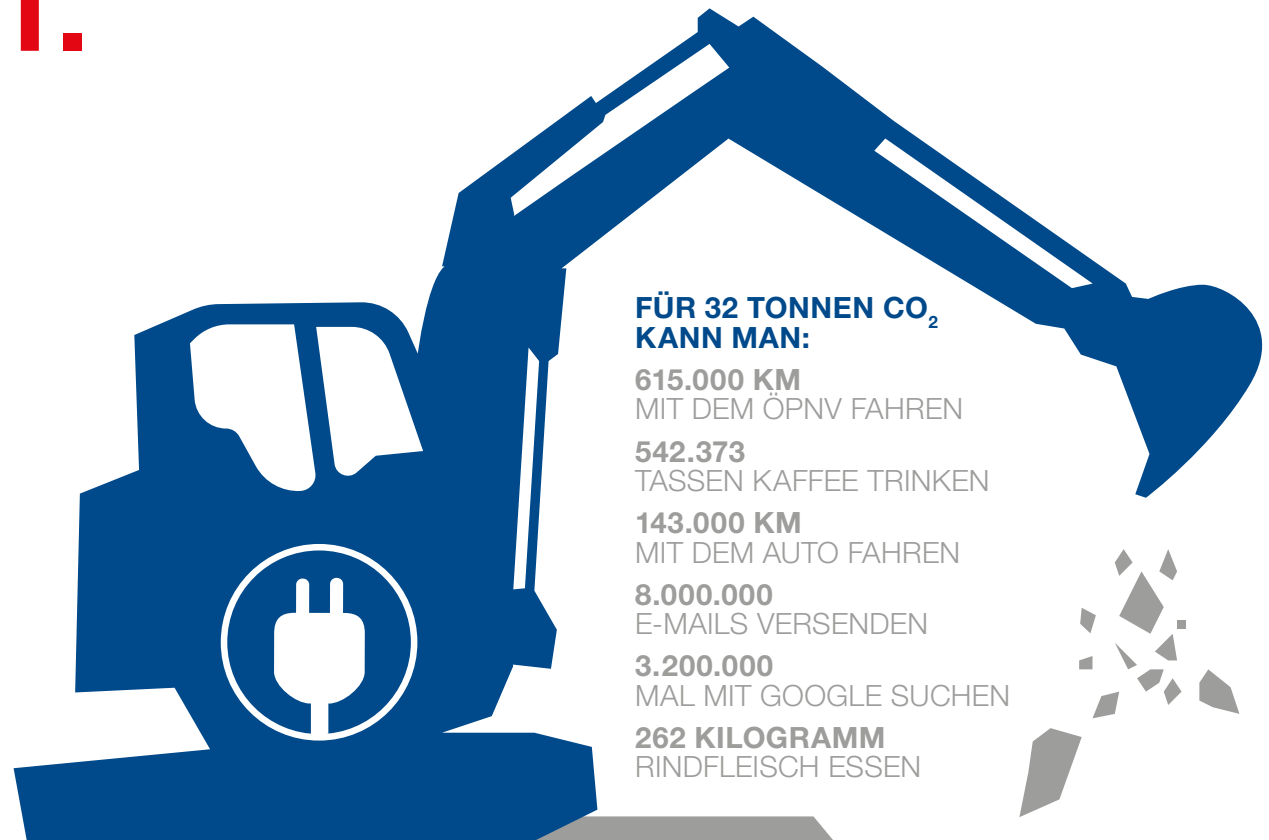
➤ **Hier können Sie mehr erfahren:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



DIE BAUSTELLE DER ZUKUNFT.

NACHHALTIGKEIT UND NULL-EMISSIONEN:
ZWEI TRENDTHEMEN, DIE HAND IN HAND GEHEN –
AUCH IM MASCHINENBAU.

Immer mehr Hersteller setzen für den Antrieb ihrer Offroad-Maschinenparks auf umweltfreundliche Elektroantriebe. Ein flächendeckender Einsatz von E-Maschinen im „Off-Highway“-Bereich steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Ein möglicher Grund hierfür: Während E-Pkw, E-Lkw und andere Nutzfahrzeuge mit Elektroantrieb sowie deren Ladeinfrastruktur in der Anschaffung sowie in der steuerlichen Veranschlagung bereits heute umfangreich staatlich gefördert werden, gilt diese Förderung derzeit noch nicht für den „Off-Highway“-Bereich. Die Hemmschwelle für Unternehmen, in elektrische „Off-Highway“-Anwendungen und entsprechende Ladeinfrastrukturen zu investieren, bleibt daher hoch. Allerdings hat die deutsche Bundesregierung ein klares Interesse bekundet, alternative Antriebstechnologien zu fördern – sei es im Bereich der Elektrifizierung



**FÜR 32 TONNEN CO₂
KANN MAN:**

615.000 KM
MIT DEM ÖPNV FAHREN

542.373
TASSEN KAFFEE TRINKEN

143.000 KM
MIT DEM AUTO FAHREN

8.000.000
E-MAILS VERSENDEN

3.200.000
MAL MIT GOOGLE SUCHEN

262 KILOGRAMM
RINDFLEISCH ESSEN

EIN E-BAGGER SPART BIS ZU
32 TONNEN
CO₂-EMISSIONEN PRO JAHR!

oder auch anderer alternativer Technologien wie etwa im Bereich Wasserstoff. Denn Baumaschinen mit alternativen Antrieben können einen entscheidenden Beitrag zum Erreichen der avisierten Klimaziele liefern.

Mehr Aufmerksamkeit für „Off-Highway“-Bereich

„Wenn man aktuell über staatliche Förderprogramme zum Thema Elektrifizierung spricht, dann liegt der Schwerpunkt noch einseitig auf Pkw, Lkw und Bussen“, so DEUTZ-Vorstandschef Dr. Frank Hiller. Dem 54-Jährigen geht das nicht weit genug. „Inzwischen wird zwar zunehmend die Binnenschifffahrt als weitere Anwendung erwähnt und gelegentlich werden auch Landtechnik Anwendungen berücksichtigt. Der für die deutsche Volkswirtschaft bedeutsame „Off-Highway“-Bereich und die Schlüsselbranche Maschinenbau hingegen spielen bislang noch eine untergeordnete Rolle in der politischen Debatte rund um mögliche Maßnahmen

zur Förderung batterie-elektrischer Antriebslösungen.“ Darum plädiert das Unternehmen für eine explizite Berücksichtigung und Nennung des „Off-Highway“-Bereichs und des Maschinenbaus im Rahmen des Ausbaus der Elektromobilität. Schließlich kann sich die CO₂-Ersparnis beim Wechsel auf eine elektrisch betriebene Baumaschine durchaus sehen lassen: Rund 200.000 Motoren verbrauchen bei mittleren Auslastungen und Laufzeiten rund 2 Milliarden Liter Diesel pro Jahr. Das entspricht 5,3 Millionen Tonnen CO₂. Würden in Zukunft 15 % der Motoren durch CO₂-freie Antriebe (Wasserstoff-Motor + Elektrifizierung) ersetzt, entspräche das einer Reduzierung von knapp 800.000 Tonnen CO₂ im Jahr.

Anreiz für alternative Antriebslösungen schaffen

„Was wir brauchen, ist die Ausweitung bestehender Förderungen im Bereich Elektromobilität für „Off-Highway“-Anwendungen und entsprechende Ladein-

frastruktur. Klare steuerliche Anreize machen die Entscheidung für ein alternatives Antriebskonzept attraktiv und belohnen sie im wahrsten Sinne des Wortes,“ so Hiller. Auch das Thema Wasserstoff bietet eine Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. So müsse auch hier in der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung der „Off-Highway“-Bereich unbedingt berücksichtigt und der Wasserstoffverbrennungsmotor als tragfähige Alternative zur Brennstoffzelle behandelt werden, fordert Hiller. „Die Bundesregierung hat sich klar zur Technologieoffenheit bekannt und möchte diese konsequent vorantreiben.

15 %

DER MOTOREN DURCH CO₂-FREIE ANTRIEBE ERSETZEN

↓ 800.000

TONNEN CO₂-EINSPARUNG PRO JAHR

Dennoch ist heute in den meisten Förderprojekten und Fördermöglichkeiten das Thema Wasserstoff noch mit der Brennstoffzellen-Technologie gleichgesetzt. Dabei müssten Technologien, die eine Alternative oder Ergänzung zur Brennstoffzelle darstellen – wie etwa der Wasserstoffverbrennungsmotor – in allen Förderungen und Gesetzgebungen gleichbehandelt werden“, so der DEUTZ-CEO. DEUTZ hat das Potenzial der neuen Technologien erkannt und bietet seinen Kunden robuste, leistungsstarke und emissionsfreie Antriebsalternativen zum klassischen Verbrennungsmotor – voll elektrisch, hybrid oder mittels Wasserstoff angetrieben.



EINEN ANREIZ SCHAFFEN.

INTERVIEW MIT DR. FRANK HILLER ZUR FÖRDERUNG DES OFF-HIGHWAY-BEREICHS.

Herr Dr. Hiller, die Bundesregierung hat im Rahmen der Erreichung der Klimaschutzziele 2030 kürzlich ihre Elektrifizierungs- und Wasserstoffstrategien vorgelegt. Entsprechen diese Ihren Vorstellungen?

Vorweggesagt: ich denke, dass dem Thema Klimaschutz wahrscheinlich noch nie eine solch hohe Aufmerksamkeit auf politischer Ebene gewidmet wurde, wie es derzeit der Fall ist – und das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung! Denn wir dürfen eben auch aktuell, im Zuge der Eindämmung der wirtschaftlichen Folgen durch die Corona-Pandemie unsere klimapolitischen Ziele nicht aus den Augen verlieren. Schließlich können wir nur durch gelebte Technologieoffenheit einen Beitrag zu einer CO₂-neutralen Mobilität der Zukunft leisten. Bei der Gesamtbetrachtung hinsichtlich der Förderung alternativer Antriebskonzepte durch die Bundesregierung bin ich allerdings der Meinung, dass der „Off-Highway“-Bereich insgesamt ein wenig zu kurz kommt.

Wo sehen Sie persönlich Handlungsbedarf?

Wünschenswert wäre beispielsweise eine explizite Berücksichtigung und Nennung des „Off-Highway“-Bereichs und des Maschinenbaus im Rahmen des Ausbaus der Elektromobilität. Denn gerade dieser Bereich ist mit seinen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie Baumaschinen, Landmaschinen, Binnenschifffahrt etc. ein in Bezug auf die CO₂-Reduktion hoch relevanter Faktor. In Bezug auf die Wasserstoffstrategie finden zwar Anwendungen im „Off-Highway“-Bereich explizite Erwähnung, beschränken sich jedoch derzeit noch auf die Brennstoffzellentechnologie. Dennoch finde ich es sehr gut, dass im Rahmen der kürzlich vorgestellten „Nationalen Wasserstoffstrategie“ die Fördermaßnahmen im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) fortgesetzt werden, wenngleich dabei der Fokus u. a. auf der Marktaktivierung in den Bereichen



> **Hier können Sie mehr erfahren:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



Schienen- und Wasserfahrzeuge (Binnen- und Küstenschifffahrt) liegt.

Welchen Beitrag könnte die Politik schaffen, um alternative Antriebe auch im „Off-Highway“-Bereich stärker zu fördern?

Wir stehen ganz klar für eine Ausweitung der Investitions- und der steuerlichen Förderung für „Off-Highway“-Anwendungen – unter Berücksichtigung der ggf. höheren Investitionskosten für „Off-Highway“-Anwendungen im Vergleich zu E-Pkw oder E-Lkw. Möglich wären auch Programme für elektrische „Retrofit“-Lösungen bestehender Maschinenparks. Durch die notwendigen hohen Investitionen für „Off-Highway“-Fahrzeuge und die i. d. R. deutlich längere Nutzungsdauer, könnte für viele Anwender eine „Retrofit“-Lösung mit einem elektrifizierten



› Vollelektrifizierte Antriebe

Antriebsstrang eine kostengünstige Alternative sein, die man durch Förderungen stimulieren sollte. Weiterhin plädieren wir zum Beispiel für eine Förderung von Entwicklung und Einsatz mobiler Ladeinfrastruktur auf Baustellen durch Nutzung von elektrischen Zwischenspeichern. Während der Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Pkw und E-Lkw voranschreitet, ist die Versorgung von Baustellen mit ausreichender Ladeinfrastruktur für Baumaschinen ein Hemmnis für die Nutzung alternativer elektrischer Antriebe im Baugewerbe. Für diese Anwendungen existieren auch noch keine kundenfertigen Lösungen, die im Baugewerbe erprobt und getestet sind. Die Entwicklung und Nutzung von mobilen elektrischen Zwischenspeichern wären eine weitere Möglichkeit, einen Anreiz für Elektroanwendungen auf Baustellen zu schaffen.

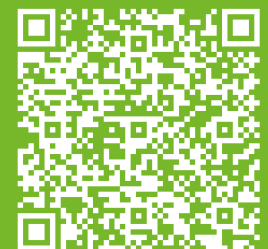
WIR MACHEN UNS STARK!

FÜR MENSCHEN, UMWELT, WIRTSCHAFT.



Zum Auftakt des Petersberger Klimadialoges hat sich DEUTZ zusammen mit 67 Unternehmen an die deutsche Bundesregierung gewandt, um an ein Klima-Konjunkturprogramm zu appellieren. Die Forderung: Maßnahmen zur Bewältigung der Corona- und Klimakrise müssen eng verzahnt werden – für eine nachhaltige, krisenfeste Wirtschaft.

› Hier können Sie mehr erfahren:
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



ALTERNATIVE VIELFALT.



Als sich im April dieses Jahres DEUTZ und 67 weitere Unternehmen an die deutsche Bundesregierung wandten, um an ein Klima-Konjunkturprogramm zu appellieren, wurde vor allem eine Botschaft deutlich: auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der mit ihr einhergehenden Konsequenzen dürfen die klimapolitischen Ziele nicht außer Acht gelassen werden. Darum legt DEUTZ auch zukünftig einen klaren Fokus auf eines seiner wichtigsten Wachstumspunkte: Denn der E-DEUTZ-Strategie kommt in puncto Nachhaltigkeit eine Schlüsselrolle zu.

Dass DEUTZ seine Elektrifizierungsstrategie intensiv vorantreibt, zeigt der Blick auf das vergangene Jahr. Mit dem Erwerb des Batteriespezialisten Futavis konnte die Inhouse-Kompetenz in der Schlüsseltechnologie Batterie verstärkt und damit die von Torqeedo bereitgestellte Systemkompetenz im Bereich Elektroantriebe um ein Batteriemanagementsystem im Hochvoltbereich erweitert werden. Für die individuellen Ansprüche der Kunden steht nun ein attraktives Produktportfolio inklusive des erforderlichen Batteriemanagementsystems aus einer Hand bereit. Zusätzlich hat DEUTZ in die Gründung eines Teams engagierter Ingenieure am Standort Köln investiert. In Abstimmung mit Spezialisten aus

den Tochtergesellschaften ist dieses Team für die Entwicklung und Industrialisierung elektrifizierter Antriebsstränge und Lithium-Ionen-Batterien im Rahmen der E-DEUTZ-Strategie verantwortlich. Im Firmenverbund DEUTZ-Futavis-Torqeedo konnten so bereits Hochvoltbatterien entwickelt, hergestellt und in ersten konkreten Anwendungen einem renommierten Kunden aus der On-Road-Industrie zur Verfügung gestellt werden.

Auf der Conexpo in Las Vegas wurde im Frühjahr ein JLG Teleskoplader vorgestellt, der mit einem 360V Antriebsstrang auf Basis des Basisantriebs 360V E-DEUTZ ausgestattet ist. Dieses Basissystem wird Anfang 2021 marktreif sein. In diesem System enthalten ist eine eigens produ-

MARKTEINFÜHRUNG E-DEUTZ-ANTRIEBSSYSTEME

VOLLELEKTRISCH



zierte 42 kWh Lithium-Ionen-Batterie für die Stromversorgung. Von den bislang gezeigten Prototypen ist dies ein großer Schritt vorwärts hin zu voll industrialisierten Antriebssträngen. Im Rahmen der E-DEUTZ-Strategie ist DEUTZ aber nicht nur vollelektrisch unterwegs, sondern

DEUTZ sieht Hybridantriebe als die richtige Antwort auf Downsizing-Anfragen, indem sie die gleiche Leistung im Vergleich zum Diesel-Äquivalent beibehalten. Am Beispiel zweier jeweils mit einem DEUTZ-Prototypen ausgerüsteter Telehandler für den Kunden Manitou zeigt sich, was der Hybrid alles kann, steht doch der TCD 2.2 mit 55 kW Leistung plus einer 20 kW starken E-Maschine dem „großen“ 75 kW starken DEUTZ-TCD 3.6 Dieselmotor leistungsmäßig in nichts nach. Aktuell ist DEUTZ dabei, E-DEUTZ-Hybridantriebe sowohl für Hochspannungs- (360V) als auch für Niederspannungsanwendungen (48V) zu entwickeln und zu industrialisieren.

➤ **Hier können Sie mehr erfahren:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



setzt auch auf hybride Antriebe als Zukunftslösung für Maschinen mit Nutzungsprofilen, die mit rein elektrischen Antriebssträngen wirtschaftlich schwer zu realisieren sind. Das modulare E-DEUTZ-Baukastensystem bietet dazu vier grundlegende Antriebssysteme – vollelektrisch und hybrid auf 360V- und 48V-Ebene. In den nächsten drei Jahren werden diese vier Antriebssysteme industrialisiert und auf den Markt gebracht. Basierend auf den Marktbedürfnissen stellt E-DEUTZ für jedes Antriebssystem eine Reihe von Komponenten zur Verfügung, aus denen Kunden wählen können, um Antriebsstränge für ihre individuellen Anwendungen zu konfigurieren, z. B. unterschiedliche Leistungsbereiche von E-Motoren und verschiedene Größen von Lithium-Ionen-Batterien.

Ein Vorteil des modularen Konzepts ist, dass nur die relevanten Komponenten oder Module, die einer technologischen Weiterentwicklung unterliegen, angepasst werden – nicht das gesamte System. Damit kann DEUTZ schnell und flexibel auf technologische Entwicklungen reagieren, was auch die Markteinführungszeit deutlich verkürzt. „Wir bei DEUTZ wollen die Zukunft aktiv mitgestalten und Vorreiter einer klimaneutralen Zukunftsmobilität abseits der Straße werden. Das ist unser übergeordnetes Ziel, das wir auch in diesen herausfordernden Zeiten keinesfalls aus den Augen verlieren“, betont DEUTZ-CEO Dr. Frank Hiller.

HYBRIDELEKTRISCH

360-V-Basisantrieb
Mittelgroße Maschinen
(Ground Support, Bau
und Landwirtschaft) bis zu
130 kW

48-V-Basisantrieb
Kleinmaschinen (Bau, Land-
schaftsbaue, Gabelstapler,
Hebebühnen) unter 75 kW

2022

Markteinführung



2023 UND DANACH

Roll-out



Erste Upgrades



Markteinführung



Roll-out



Erste Upgrades



LITHIUM-IONEN-BATTERIELÖSUNGEN

2023 UND DANACH

(R)EVOLUTION IM SERVICE.

WER AUCH MORGEN NOCH RELEVANT UND WETTBEWERBSFÄHIG SEIN WILL, MUSS SICH KONTINUIERLICH WEITERENTWICKELN – DIESE ALTE GESCHÄFTSWEISHEIT GILT AUCH IM SERVICE. EIN UMFASSENDES PROGRAMM ZUR STRATEGISCHEN NEUAUSRICHTUNG MACHT DAS SERVICE-GESCHÄFT BEI DEUTZ FIT FÜR DIE KUNDENANFORDERUNGEN DER ZUKUNFT.

1

STÄRKEN AUSBAUEN.

Der Geschäftsbereich Service nimmt bei DEUTZ traditionell einen hohen Stellenwert ein: Mit weltweit rund 800 Servicepartnern in über 130 Ländern steht ein dichtes Netzwerk für die lokale Betreuung von OEM- und Endkunden bereit.

Ein effektives System aus regelmäßigen Schulungen und Audits sorgt dafür, dass jeder Partner den hohen Anforderungen in Bezug auf technische Kompetenz, Werkstattausrüstung und Kundenorientierung dauerhaft gerecht wird. Auch logistisch spielt das DEUTZ-ServiceNetzwerk in der ersten Liga: Mit einem Servicegrad von 97 % ist die Verfügbarkeit von Ersatzteilen in Europa heute schon Benchmark, und auch in Asien und Amerika wird dieser hohe Anspruch durch die kontinuierliche Optimierung der internationalen Supply Chain Zug um Zug realisiert. Die kontinuierliche Optimierung des Servicenetzwerks durch die Anbindung neuer Service Partner und gezielte Akquisen ist ein zentraler Bestandteil der DEUTZ-Service Strategie. Neben Zukäufen in Europa und den USA stehen dabei insbesondere auch Kooperationen in China und der Region Mittlerer Osten im Fokus. Um die Servicepräsenz in Regionen mit geringer Motorpopulation zukünftig flexibel zu erhöhen setzt DEUTZ auf das sogenannte **Man-in-Van Konzept**: Die Betreuung vor Ort beim Kunden wird durch mobile Servicetechniker mit vollständig ausgerüsteten Werkstattwagen ohne festen Standort sichergestellt. Weltweit gültige interne Standards und ein spezielles Logistik- und Leasingkonzept stellen dabei ein international einheitliches, hohes Qualitätsniveau sicher.

> 850
SERVICEPARTNER

> 130
LÄNDER

97 %
SERVICEGRAD

2

VOM ERSATZTEIL- SPEZIALIST ZUM FULL SERVICE ANBIETER.

Hardware, Logistik und technische Kompetenz für die eigenen Produkte – auf diesen Säulen fußt das Servicegeschäft eines Systemlieferanten wie DEUTZ traditionell.

Vom Long Life Filter bis hin zum generalüberholten Xchange Motor – das Produktprogramm im Service ermöglicht den wirtschaftlichen Betrieb während des gesamten Lebenszyklus des Motors. Doch Märkte und Kundenanforderungen verändern sich, und es ergeben sich neue Chancen, um Mehrwerte zu schaffen und Kunden dauerhaft zu binden. Das ambitionierte Ziel: DEUTZ als weltweiter Full Service Partner, der seinen Endkunden über das Ersatzteil hinaus schnellen und umfassenden Support bietet. Durch ein zukünftiges Angebot von Service Verträgen kann der lokale Service Partner die Betreuung des Motor- und Geräteparks übernehmen. Für Endkunden bedeutet dies neben Kosten- und Kalkulationssicherheit eine deutliche Erhöhung der Geräteverfügbarkeit, und nicht zuletzt die Möglichkeit sich voll auf das eigene Kerngeschäft zu konzentrieren. Ob beim etabliertem Dieselmotor oder den neuen elektrifizierten Antriebslösungen der Zukunft. Das Leistungsspektrum im Service bei DEUTZ wird sich weiterentwickeln – vom Teilegeschäft zum Full Service Anbieter.

3

INTERAKTIV STATT REAKTIV: EFFIZIENZ UND KUNDENBINDUNG DURCH DIGITALE LÖSUNGEN.

Keine der vorangehend genannten Entwicklungen wäre denkbar, ohne die konsequente Nutzung und Weiterentwicklung digitaler Hilfsmittel.

Nur durch die durchgängige Vernetzung der Geräte und der Teilnehmer in der Service Wertschöpfungskette wird es möglich, die gewaltigen Potentiale in Bezug auf Produktivität und Effizienz zu heben. Die Vision ist klar: Die Geräte der Zukunft werden sich selbst überwachen, so dass im Servicefall alle Informationen, Teile und Kompetenzen schneller und effizienter bereitgestellt werden als heute. So wird ein Stillstand des Gerätes und damit eine Beeinträchtigung der Produktivität vermieden. Die Strategie von DEUTZ: Ein umfassendes und flexibles Angebot zu schaffen, um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht werden zu können. Leistungsfähige Telematik Hardware auf der einen, und offene und skalierbare IT Infrastruktur auf der anderen Seite sind die Schlüsselkomponenten, um die Vorteile der Industrie 4.0 Realität werden zu lassen. Ein durchgängiger Datenfluss stellt dabei die notwendige Basis dar – so werden z. B. zukünftig alle servicerelevanten Informationen zu einem DEUTZ-Motor in einem zentralen, digitalen Service-Checkheft gespeichert, unabhängig davon, von welchem System oder Benutzer diese erfasst wurden. Das Resultat ist ein deutliches Mehr an Transparenz, Effizienz und Produktivität – über Technologie- und Unternehmensgrenzen hinweg.



DEUTZ-SERVICE SUPPORT 2020

Maßgeschneiderte Sonderaktionen für Ihren Erfolg!
Jetzt bis zum 31.12.2020 bei Ihrem teilnehmenden
DEUTZ-Service Partner vor Ort.



> Hier können Sie mehr erfahren:
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.

HEUTE DIE ZUKUNFT GESTALTEN.

INTERVIEW MIT VORSTAND MICHAEL WELLENZOHN.

HERR WELLENZOHN, WO STEHT DER SERVICE BEI DEUTZ HEUTE?

Der DEUTZ-Service heute ist ein essentieller Bestandteil unseres Geschäfts. Wir wollen uns vom Wettbewerb differenzieren, unsere Kunden überzeugen und noch stärker an uns binden. Aktuell erzielen wir rund 350 Mio. € bei 20 % Umsatzanteil und verfolgen ambitionierte Wachstumsziele.

WELCHES ZIEL VERFOLGEN SIE MIT DER AKTUELLEN STRATEGIE IM SERVICE?

Der DEUTZ-Service ist durch die Entwicklung und unsere Aktivitäten der letzten Jahre absolut wettbewerbsfähig und wir sehen Potentiale für deutliches Wachstum. Wenn wir auch in Zukunft erfolgreich sein wollen, müssen wir uns weiterentwickeln – und zwar schnell und entschlossen. Um den nötigen Fokus und die notwendige Geschwindigkeit zu ermöglichen, haben wir intern eine Service Offensive ins Leben gerufen: In bereichsübergreifenden Teams arbeiten wir mit Hochdruck an der Umsetzung einer Vielzahl an Projekten und Konzepten, die unseren Service auf ein neues Level heben werden.

WAS BEDEUTET DIESE NEUAUSRICHTUNG IM SERVICE FÜR DEUTZ KONKRET?

Wir haben ein starkes Aftersales-Portfolio und ein weltweites Servicenetz mit einzigartiger Abdeckung und Kompetenz. Hier gilt es in unsere Performance durch den Aufbau neuer Service Standorte und mobiler Konzepte wie dem Man-in Van Ansatz weiter zu steigern. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass wir unseren Kunden zukünftig mehr bieten müssen: Die Digitalisierung im Off-Highway-Bereich, steigender Wettbewerb im Internet und der Trend zum One-Stop-Shopping führen dazu, dass sich Hersteller wie DEUTZ im Service in Zukunft noch stärker differenzieren müssen. Wir wollen unsere Kunden an uns binden, indem wir umfassenden Support über unser heutiges Kerngeschäft hinaus leisten: in Form von digitalen Produkten und Dienstleistungen, dem Angebot von individuellen Serviceverträgen und technischer Kompetenz auch über den DEUTZ-Motor hinaus.

WIE SIEHT FÜR SIE DER DEUTZ-SERVICE DER ZUKUNFT AUS?

Der Service der Zukunft ist für uns digital, vernetzt und interaktiv. Dank der Möglichkeiten der Digitalisierung werden wir mit unseren Kunden neue Servicedienst-



leistungen und Geschäftsmodelle etablieren, von denen sowohl Hersteller als auch Endkunden profitieren. Das gilt im besonderen Maße für die kommende Generation an teil- und vollelektrischen Antriebssystemen mit all ihren Herausforderungen speziell auch im Service – bspw. das Thema Hochvolttechnologie und die zugehörige Batterie-Hardware. Hier wird die durchgängige Vernetzung und das Angebot ganzheitlicher Servicekonzepte echte Mehrwerte schaffen. Für DEUTZ ist das eine große Chance sich von Beginn an als Anbieter von Full Service Support zu positionieren. Das heißt für uns jetzt schon zu handeln, und genau darum geht es bei unserer Service Initiative – heute die Zukunft zu gestalten!

NEU BEI DEUTZ: PROFESSIONELLE DPF REINIGUNG ALS KOSTEN- GÜNSTIGE ALTERNATIVE.

Dieselpartikelfilter (DPF) spielen eine wichtige Rolle bei der Abgasnachbehandlung in modernen Dieselmotoren. Der sichere und vor allem wirksame Einsatz eines DPF Systems ist jedoch eine Wissenschaft für sich: Nur wenn die nötige Abgastemperatur von mindestens 280 Grad Celsius erreicht wird, kann die Verbrennung der angesammelten Rußpartikel, die sogenannte Regeneration, einsetzen. Zurück bleiben die nicht brennbaren Bestandteile – besser bekannt als Asche. Durch den durch diesen Prozess werden die Standzeit und die Effektivität des Filtersystems maßgeblich erhöht. Kommt der Filter mit der Zeit – je nach Betriebsmodus des Motors erst nach vielen tausenden Betriebsstunden – an die Grenze seiner Ascheaufnahmekapazität, muss er ersetzt oder gereinigt werden. Eine professionelle Reinigung ist dabei unerlässlich, denn unzureichend gereinigte Dieselpartikelfilter können zur Verminderung

der Rußaufnahmekapazität und einer Erhöhung des Abgasgedrucks führen. In der Praxis bedeutet das häufigere Stillstands-Regenerationen und das Risiko von Schädigungen des Filtersubstrates, wodurch ein Austausch unvermeidlich wird. Auch der Kraftstoffverbrauch ist betroffen: Nur mit einem professionell gereinigten Dieselpartikelfilter können die optimalen Verbrauchswerte eingehalten werden, was die Betriebskosten niedrig hält.

Das bestehende Angebot im DEUTZ-Service aus neuwertigen Tauschfiltern und industriell aufgearbeiteten Xchange DPF wird nun um eine kostengünstige Alternative erweitert: Die professionelle Reinigung des Filters durch den DEUTZ-Service Partner vor Ort. Das dabei eingesetzte Reinigungsverfahren ermöglicht eine schonende und zuverlässige Reinigung bei geringem Kosteneinsatz. Im Rahmen eines standardisierten

Prozesses werden alle Filter gründlich inspiziert und das Ergebnis in einem detaillierten Reinigungsprotokoll dokumentiert. Für Endkunden stellt dies eine einfache und sichere Lösung für die Wiederverwendung des eigenen Filters dar.

Die neue DPF Reinigung steht ab sofort bei der DEUTZ-Service Niederlassung in Großbritannien zur Verfügung und wird in den nächsten Monaten europaweit in weiteren DEUTZ-Service Centern eingeführt.



➤ **Weitere Informationen zum DPF Angebot erhalten Sie hier:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



DER NEUE ALLTAG UND DIE HERAUS- FORDERUNGEN.

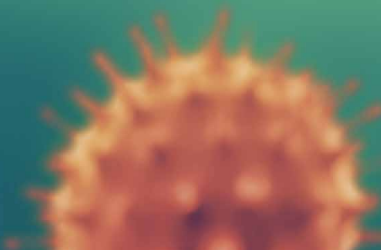
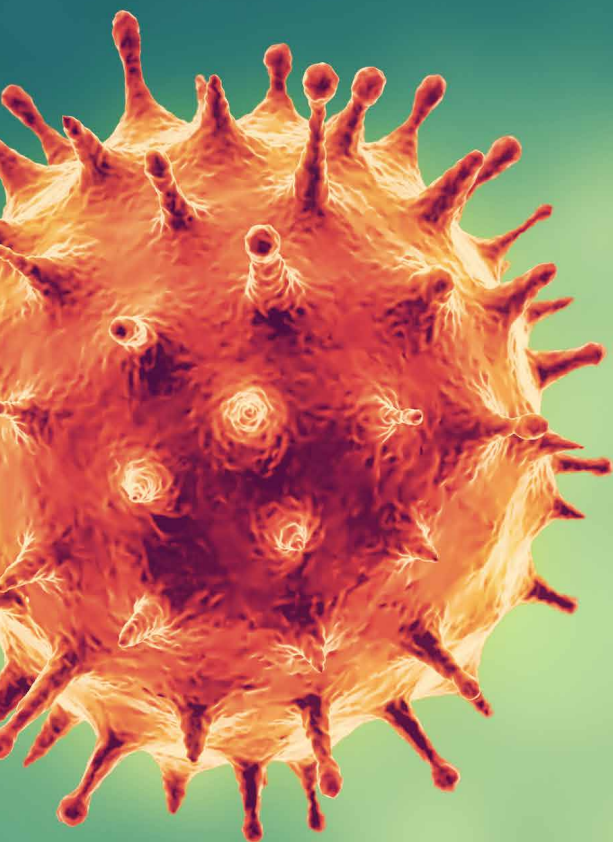
WAS ENDE NOVEMBER 2019 MIT DER MELDUNG EINER NEUARTIGEN LUNGEN-ERKRANKUNG IN CHINA BEGANN, ENTWICKELTE SICH INNERHALB KÜRZESTER ZEIT ZU EINER PANDEMIE, WELCHE DIE GANZE WELT IN ATEM HALTEN SOLLTE.

Die Viruserkrankung Covid-19, besser bekannt als „Corona“, die erstmals im chinesischen Wuhan festgestellt wurde, verbreitete sich rasend schnell und erreichte weltweit selbst entlegene Dörfer und Regionen. Eine Pandemie, auf die weder die Regierungen der Welt noch die globale Wirtschaft vorbereitet waren – hatten sie es doch mit einem Ereignis ungeahnten Ausmaßes zu tun.

Panikartige Hamsterkäufe beflügelten den Einzelhandel und verunsicherten den normalen Verbraucher. So stark die Nachfrage nach Verbrauchsgütern war, so stark fiel sie in anderen Bereichen. Alles was nicht „system-relevant“ war, wurde auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Grenzen schlossen, der Nah- und Fernverkehr kam praktisch zum Erliegen. Die Folgen für die internationale Wirtschaft? Nicht abzuschätzen. Wie sollten Unternehmen, egal welcher Größenordnung, mit dieser Situation umgehen?

DEUTZ setzt Krisenstab auf

Bei DEUTZ wurde in kürzester Zeit ein unternehmensinterner Krisenstab gebildet, bestehend aus Bereichsleitern, Mitarbeitern der DEUTZ-Sicherheit und dem Werksarzt. Oberste Priorität: Maßnahmen einzuleiten, um sowohl die Sicherstellung der betrieblichen Interessen aber gleichzeitig auch der Gesundheit der Mitarbeiter zu gewährleisten. Wo es möglich war, war der Wechsel ins Home-Office der erste Schritt. Konferenzen fanden ab sofort nur noch virtuell statt. Schichtpläne wurden angepasst, um die Kontaktpunkte der Mitarbeiter im Produktionsbereich untereinander auf ein Minimum zu reduzieren. Dienstreisen wurden gestoppt, Mund- und Atemschutzmasken den Mitarbeitern im In- und Ausland zur Verfügung





Die Kollegen von DEUTZ Spain haben sich in einer besonderen Weise für die Betroffenen der Corona-Pandemie in ihrem Land eingesetzt: „In unserer Heimat Zafra haben mehrere NGOs, wie das Rote Kreuz oder „Zafra Solidaria“, finanzielle Unterstützung beantragt, um von Armut bedrohten Familien zu helfen – insbesondere Kindern, die während der Ausgangssperre nicht zur Schule gehen und daher keinen Zugang zur Schulkantine haben. Hier möchten wir von DEUTZ Spain helfen und haben nach Absprache mit dem Betriebsrat Zafra gemeinsam mit unseren Mitarbeitern eine Solidaritätskampagne gestartet, um die erwähnten Organisationen in der Krise mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.“



Fernando Angulo, Leiter Kompetenzzentrum Mechanische Fertigung bei DEUTZ

gestellt. Externe Besucher wurden vorsorglich nicht mehr in die Werke gelassen.

Schließung der Produktion wurde unvermeidbar

Mit zunehmenden sicherheitstechnischen Vorgaben seitens der Regierung stieß jedoch auch DEUTZ zunehmend an die Grenzen ihrer möglichen Umsetzbarkeit. Waren die kurzfristig eingeleiteten Home-Office-Lösungen eine Maßnahme, die sich schnell und unproblematisch umsetzen ließ, stellte sich im Produktionsbereich der seitens der Gesundheitsbehörden angewiesene Mindestabstand von 1,5 Metern als echtes Hindernis für die tägliche Arbeit dar. „Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht im Fokus unserer Anstrengungen. Die Präventivmaßnahmen zur Einhaltung eines Mindestabstands im Montagebereich lassen der-

zeit aber keine effiziente Produktion mehr zu, so dass wir uns zu einer vorübergehenden Schließung großer Teile unserer Produktion entschlossen haben“, erklärte DEUTZ-Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Hiller Ende März. Nach den Tochtergesellschaften in Italien und Spanien stoppten zum 1. April so auch die deutschen Standorte ihre Produktion. Damit reagierte DEUTZ auch auf die Maßnahmen seiner Kunden, die ihrerseits ihre Betriebe herunterfahren.

„Vision of Success 2020“

Nach drei Wochen konnten die Arbeiten im Produktionsbereich zwar wieder aufgenommen und die Kundenbedarfe zuverlässig abgearbeitet werden. Dass drei Wochen Produktionsstopp an DEUTZ aber nicht spurlos vorübergehen, bleibt außer Frage. Um die finan-



> **Präsent in der Pandemie:**

DEUTZ-Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Hiller wandte sich in der Corona-Pandemie mit Videobotschaften an seine Mitarbeiter und Kunden und stellte sich darin auch kritischen Fragen.

Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



zielle Stabilität des Unternehmens in Zeiten der Corona-Krise zusätzlich zu stärken und die Wachstumsprojekte planmäßig weiter voranzutreiben, beschlossen die Aktionäre auf der im Juni erstmals durchgeführten virtuellen Hauptversammlung die Aussetzung der Dividendenzahlung. Darüber hinaus entschied der DEUTZ-Vorstand, auf seine variable Vergütung für das Jahr 2020 zu verzichten. Alle leitenden Angestellten sahen ebenfalls von einem Großteil ihrer variablen Vergütung für das Jahr 2020 ab. Inmitten der Corona-Krise stellte das Unternehmen zudem seine „Vision of Success 2020“ vor - Leitlinien für den Erfolg im laufenden Geschäftsjahr.

„Wir haben in der Krise wieder einmal erfahren, wie wichtig Transparenz und gute Kommunikation sowohl nach außen wie auch nach innen sind. Unsere Mitarbeiter sind der wichtigste Treiber unseres Unternehmenserfolgs und es macht mich stolz zu sehen, wie jeder Einzelne zur Bewältigung dieser schwierigen Situation beigetragen hat und immer noch beiträgt. Unser Unternehmen wird auch weiterhin der Rolle des verantwortungsvollen Akteurs unserer Gesellschaft gerecht werden und einen wichtigen Beitrag leisten, um bei Wiederaufnahme der vollen Produktionstätigkeit gestärkt aus der aktuellen Situation hervorgehen zu können“, betont Hiller.



➔ **DIE MITARBEITER STEHEN AN ERSTER STELLE.**

Die Gesundheit und der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen an erster Stelle. So wurde zum Beispiel mit Temperaturmessungen an den Werkseingängen das Infektionsrisiko minimiert. Als Wertschätzung für das Engagement jedes Einzelnen wurde über einen begrenzten Zeitraum ein kostenloses, abgepacktes Mittagessen zur Verfügung gestellt.



ELECTRIP. 2 X AUSGEZEICHNET!



Für die Marketing-Kampagne „ELECTRIP – GET ELECTRIFIED“ hat DEUTZ zwei renommierte German Stevie Awards 2020 erhalten – **Gold in der Kategorie „Virale Marketing-Kampagne des Jahres“** und **Bronze in der Kategorie „Kommunikations- oder PR-Kampagne“**. Im Zentrum der Kampagne stand die Veranstaltung „ELECTRIP“, bei der unter anderem Teleskoplader-Prototypen mit Elektro- und Hybrid-Antriebslösungen präsentiert wurden.

> **Hier geht's zur Dankesrede von DEUTZ-Vorstand Michael Wellenzohn:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



DEUTZ VERLEIHT INNOVATIONSPREIS.

Auch in diesem Jahr vergibt die DEUTZ AG wieder den „Nicolaus-August-Otto-Award“. Der mit 30.000 Euro dotierte Innovationspreis, der im vergangenen Jahr an den Elektropionier Prof. Dr. Günther Schuh verliehen wurde, wird am 4. November 2020 im Rahmen einer virtuellen Preisverleihung übergeben. Eine Präsenzveranstaltung findet aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Die Veranstaltung wird jedoch als Video aufgezeichnet und online veröffentlicht. Der Preisträger wird am Tag der Preisverleihung bekanntgegeben.

ERFOLGREICH ZERTIFIZIERT.

Im Rahmen der jährlichen Auditierung durch die TÜV-Rheinland Cert GmbH wurde bei der DEUTZ AG im Mai 2020 erfolgreich das **Re-Zertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 (Qualität)** und **ISO 14001:2015 (Umwelt)** sowie der **50001:2018 (Energie)** durchgeführt. Das 6-tägige Audit diente der Überprüfung des Managementsystems der DEUTZ AG. Neben der Überprüfung der Kernprozesse und der Prozesslandschaft wurden ebenfalls Audits in den administrativen Bereichen sowie den produktiven Bereichen durchgeführt.



DR. SEBASTIAN SCHULTE WIRD NEUER FINANZVORSTAND.

Der Aufsichtsrat der DEUTZ AG ernennt Dr. Sebastian Schulte spätestens mit Wirksamkeit 1. Februar 2021 zum Mitglied des Vorstandes der DEUTZ AG. Vom 1. März 2021 wird Schulte als Finanzvorstand (CFO) die Ressorts Finanzen, Personal, Einkauf und Information Services übernehmen. Der bisherige Finanzvorstand, Dr. Andreas Strecker, verlässt auf eigenen Wunsch das Unternehmen.

Sebastian Schulte ist seit 2018 Geschäftsführer und Chief Financial Officer der Marine-Sparte des ThyssenKrupp-Konzerns. In den Jahren 2014 bis 2017 hat Schulte als Chief Financial Officer in der Geschäftsführung zur erfolgreichen Restrukturierung und dem Verkauf des ThyssenKrupp-Stahlwerkes in Rio de Janeiro beigetragen.

NEUES SEQUENZ-CENTER IN PENDERGRASS.

DIE DEUTZ-CORPORATION HAT IN UNMITTELBARER NÄHE ZUM PRODUKTIONSSTANDORT DES UNTERNEHMENS IN PENDERGRASS, GEORGIA, EIN NEUES, KNAPP 15.000 M² GROSSES SEQUENZCENTER ERÖFFNET.



Das Sequenzcenter lagert alle Bauteile und Motoren, die für das DEUTZ-Xchange Programm benötigt werden, an einem zentralen Standort. Die Mitarbeiter im Sequenzcenter stellen täglich auf Basis der betreffenden Motorspezifikationen Bausätze mit allen erforderlichen Teilen zusammen und leiten diese an den nahegelegenen Produktionsstandort weiter. Das Sequenzcenter verfügt auch über eigene Produktionskapazitäten für die Fertigung und den Versand von Bau- und Ersatzteil-Kits und individuell angepasster DEUTZ-PowerPacks für Vertriebspartner, Händler und OEMs.

„Durch die Bündelung aller Logistikabläufe im neuen Sequenzcenter können wir nun die dazugewonnene Fläche für weitere Wiederaufarbeitungs- und Montagearbeiten nutzen“, erklärt Bob Mann, Präsident und CEO der DEUTZ-Corporation. „Davon profitieren auch unsere OEMs und deren Kunden, da wir die von ihnen benötigten DEUTZ-Produkte nun noch schneller als vorher bereitstellen können.“



➤ **Hier können Sie mehr erfahren:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



DEUTZ ON THE BIG SCREEN: PREMIERE FÜR UNSEREN NEUEN IMAGEFILM.



Wir als DEUTZ sind ein vielseitiges Unternehmen – man findet uns in Baumaschinen, in der Landwirtschaft, auf dem Wasser, am Flughafen und in vielen weiteren Bereichen. Um zu zeigen, wer und wo wir sind, haben wir am 20. Mai 2020 die Premiere unseres neuen Imagefilms gefeiert.

Gedreht wurde im Innovation Center in Köln-Porz, vor Ort bei Kunden auf einer Baustelle oder an den Schienen – also überall dort, wo wir als DEUTZ drinstecken oder tätig sind.

Ohne den Einsatz aller Beteiligten wäre unser Imagefilm nicht der, der er heute ist – ein Film, der die Geschichte und die Gesichter hinter unserem Unternehmen zeigt. Gemeinsam sind wir DEUTZ, und darauf können wir stolz sein!



25 JAHRE PARTNER- SCHAFT MIT MERLO. DEUTZ LIEFERT 50.000STEN MOTOR.

Unsere Kolleginnen und Kollegen in Italien feiern gemeinsam mit unserem Kunden Merlo: Seit 25 Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen Merlo und DEUTZ. Das Unternehmen mit Sitz in Norditalien zählt mit rund 6.000 produzierten Maschinen pro Jahr zu den Weltmarktführern in der Teleskop-lader-Produktion. Mehr als 60 Prozent der von Merlo verbauten Motoren stammen aus unserem Haus. Im Dezember 2019 konnten wir den 50.000sten DEUTZ-Motor an das Unternehmen ausliefern. Um diese langjährige und erfolgreiche Partnerschaft angemessen zu feiern, **überreichte Roberto Brivio, Geschäftsführer von DEUTZ Italy, einen Award für 50.000 DEUTZ-Motoren an Amilcare Merlo, dem Präsidenten der Merlo-Gruppe.**



EIN TRAKTOR AUF DER FIFTH AVENUE ...

... mag dem Betrachter absurd erscheinen, doch das ist genau der Effekt, den Rem Koolhaas erzielen möchte: Die Stadtbewohner sollen dazu angeregt werden, auch über die restlichen, nicht urbanen 98 Prozent der Erdoberfläche nachzudenken. Der riesige, vor dem Museum abgestellte Deutz-Fahr Traktor ist ein echter Blickfang. Er freue sich sehr darüber, die Ausstellung mit der rohen und ausgefallenen Präsenz eines Traktors in den Straßen New Yorks anzukündigen, so Koolhaas.

„Wir freuen uns, Teil dieser buchstäblich großen Sache zu sein und zu einer neuen Art der Landwirtschaft und des industriellen Fortschritts beizutragen“, sagt Matthias Augenstein, CEO der Same Deutz-Fahr Deutschland GmbH mit Sitz in Lauingen (Bayern).

NEUE PARTNERSCHAFT MIT ASCENDUM TÜRKEI.

Ein wichtiger Schritt zur Entwicklung des internationalen Servicegeschäftes in der Region Mittlerer Osten ist die Zusammenarbeit mit dem in der Türkei ansässigen Unternehmen Ascendum Türkei. Bis 2010 war Ascendum Teil der VOLVO Gruppe und ist seit 2010 unabhängiger VOLVO Händler mit zahlreichen weiteren Marken im Portfolio. In Zusammenarbeit mit den bestehenden türkischen DEUTZ-Servicepartnern wird Ascendum speziell auch im Osten der Türkei das Servicegeschäft vorantreiben. Mit rund 20 neuen Niederlassungen in der Türkei und 350 Beschäftigten, davon 170 Mechaniker, kann so die flächendeckende Betreuung des türkischen Marktes realisiert werden. Ascendum Türkei gehört zur Ascendum Gruppe, die in langjähriger Partnerschaft mit Volvo verbunden ist und weltweit ca. 1440 Mitarbeitern in 14 Ländern beschäftigt.

AUS DPS POWER WIRD DEUTZ.

Im strategisch wichtigen europäischen Kernmarkt hat die DEUTZ AG ihren langjährigen Händler Equipco - bekannt als DSP Power Gruppe – mit den Sitzen DPS Power BV in Dordrecht (Großraum Rotterdam) und DPS Power NV in Antwerpen erworben und stärkt damit ihr Vertriebs- und Servicenetz in Belgien, Niederlanden und Luxemburg. Durch die Übernahme baut DEUTZ sein Wachstum auch im hochentwickelten zentraleuropäischen Markt weiter aus und intensiviert die lokale Betreuung westeuropäischer Schlüsselkunden. Zukünftig wird die Gesellschaft in Belgien unter DEUTZ Belgium und in den Niederlanden unter DEUTZ Netherlands firmieren. Das Unternehmen beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter und strebt langfristig einen Jahresumsatz von 30 Mio. Euro an.

IMMER AM PULS DER ZEIT: NEUES TRAININGSCENTER IN LOMAGNA.

DEUTZ als technologieoffenes Unternehmen im Motorenbau entwickelt sich und seine Produkte stetig weiter. Um die Mitarbeiter auch zukünftig umfassend über die neuesten technologischen Entwicklungen zu informieren, hat DEUTZ Italy am 1. Februar 2020 ein neues Trainingscenter in Betrieb genommen. Auf mehr als 200 m² werden Außendiensttechniker und Anwendungsingenieure fortgebildet. Dabei sind die Fortbildungen direkt am Kunden orientiert, sodass die Trainingseinheiten kaum von der wirklichen Praxis abweichen. In Zukunft sollen die Möglichkeiten des Trainingscenters ausgebaut werden: geplant ist ein Bereich für Trainings an laufenden Motoren.



DEUTZ ITALY VERKAUFT MEHR ALS 28.000 MOTOREN IN 2019.

Neben der 25-jährigen Partnerschaft mit Merlo hat DEUTZ Italy einen weiteren Grund zum Feiern: Im Jahr 2019 wurden in Italien 28.560 DEUTZ-Motoren verkauft – das ist die höchste Zahl, die in Italien in einem Jahr bislang erreicht wurde. Damit hält DEUTZ Italy vor Ort einen Marktanteil von mehr als 30 Prozent. Im Vergleich zu 2018 ist die Zahl der verkauften DEUTZ-Motoren um 20 Prozent gestiegen, im Vergleich zu 2017 sogar um 55 Prozent. Zur Feier dieses neuen Rekordes konnten sich die italienischen Mitarbeiter über eine Auszeichnung freuen.



NEUES DEUTZ POWER CENTER IN FLORIDA.



DEUTZ ERRICHTET IM AMERIKANISCHEN JACKSONVILLE SEIN NEUESTES DEUTZ POWER CENTER.



Das DEUTZ Power Center in Nord-Florida wird über ein umfassendes Sortiment an Ersatzteilen verfügen und sowohl regelmäßige Wartungsarbeiten als auch Notfallreparaturen für DEUTZ-Motoren anbieten – am Standort des Centers und mit Unterstützung von mobilen Servicetechnikern auch vor Ort beim Kunden. Außerdem wird das Power Center Application-Engineering-Leistungen und technische Vertriebsressourcen für OEMs anbieten, die DEUTZ-Produkte verwenden. So können die Hersteller auf maßgeschneiderte Produktions- und Montageleistungen zugreifen und die bestmögliche DEUTZ-Lösung für ihre Anforderungen finden. Zudem können Kunden über das Power Center neue DEUTZ-Motoren sowie Austauschmotoren aus dem DEUTZ-Xchange-Programm erwerben. „Der neue Standort in Jacksonville wird das Power Center in West Palm Beach ergänzen, das wir in diesem Frühjahr eröffnet haben, und wird uns darin unterstützen, unseren fachmännischen Reparatur-, Wartungs- und Ersatzteillieferservice auch weiterhin in der erstklassigen Qualität zu erbringen, die DEUTZ-Kunden in allen Märkten zu Recht von uns erwarten.“, erklärt Dominick A. „Nick“ Vermet, Leiter der DEUTZ Power Center.



> Weitere Informationen zu den DEUTZ Power Centers:
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



TORQEEDO STELLT MANAGEMENT NEU AUF.



Die DEUTZ-Tochter Torqeedo, globaler Marktführer für elektrische Mobilität auf dem Wasser, stellt ihr Management neu auf. Zukünftig bilden Dr. Ralf Pliening und Dr. Michael Rummel die Geschäftsleitung von Torqeedo. Gründer und Geschäftsführer Dr. Christoph Ballin wechselt in den Beirat und wird dort gemeinsam mit Dr. Frank Hiller das Unternehmen weiter beraten und begleiten.

„Christoph Ballin ist Pionier im Bereich der Elektromobilität. Er hat maßgeblich zur erfolgreichen Integration von Torqeedo in den DEUTZ-Konzern nach der Übernahme 2017 beigetragen. Wir danken ihm für alles, was er für Torqeedo und damit auch für DEUTZ getan hat. Denn mit dem umfassenden Know-How und dem hervorragenden Team von Torqeedo konnten wir mit dem gesamten DEUTZ-Konzern einen erheblichen Sprung nach vorne in unserer E-DEUTZ-Strategie machen. Wir freuen uns, dass Dr. Ballin uns im Beirat auch weiterhin beratend zu Seite stehen wird,“ sagt Dr. Frank Hiller. Mit seinem Wechsel in den Beirat wird sich Dr. Ballin operativ künftig auch neuen Aufgaben außerhalb des DEUTZ-Konzerns widmen.



LEISTUNGSSTARK UND LEISE: TORQEEDO ÜBERZEUGT IM TEST.

Die Segler-Zeitung hat für ihre neueste Ausgabe (August 2020) drei Elektro-Außenborder getestet – darunter den „Travel 1103 C“ der DEUTZ-Tochter Torqeedo. Der umweltfreundliche Motor zeichnet sich vor allem durch seine Leistungsstärke, seinen leisen Betrieb und seine umfangreiche Ausstattung aus. Damit hebt er sich im Test von den anderen Modellen ab – und geht als Testsieger hervor. In der Elektromobilität auf dem Wasser wird der Markt für Motoren mit abnehmbaren Akkus immer größer. Sie bieten im Vergleich zu klassischen Elektromotoren den Vorteil, dass der Akku sich mit einem Handgriff trennen und bequem zu Hause oder im Bootshaus aufladen lässt. Mit Torqeedo ist DEUTZ in der Lage, den Markt für elektrische Bootsmotoren mit optimierten Antriebslösungen zu bedienen. Ein breites Portfolio bietet den Kunden eine Auswahl an unterschiedlichen Motoren, die auf ihren individuellen Anwendungsfall zugeschnitten sind.

NEUES SEENOTRETTUNGSSCHIFF MIT ELEKTRISCHEN TORQEEDO-MOTOREN.



Warum sind elektrische Bootsmotoren besonders gut für die Seenotrettung geeignet? Ganz einfach, weil sie leise sind. Die schwedische Seenotrettungsgesellschaft setzt daher ein neues Dual-Mode-Boot ein, für das die

DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo ein Batterie-elektrisches Antriebssystem zur Verfügung stellt. Während der Hauptantrieb – bestehend aus zwei Scania-Dieselmotoren mit 650 PS – genutzt wird, um schnell am Einsatzort zu sein, switcht die Crew für Such- und Rettungsaktionen auf die zwei elektrischen Torqeedo-Motoren mit 160 PS um. Der leise Betrieb ist entscheidend, weil bereits das kleinste Geräusch die Suche nach einer Person im Wasser erschwert.

► **Hier können Sie mehr erfahren:**

Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



AUTONOME ÜBERWASSERSCHIFFE.

Autonome Überwasserschiffe (ASV) werden in verschiedensten Anwendungsbereichen – von akustischen Unterwasser-Messungen bis zur Erforschung von Walgesängen – eingesetzt. Der führende Hersteller SeaRobotics hat sich für einen Deep Blue-Elektroantrieb der DEUTZ-Tochter Torqeedo entschieden, um sein neues Überwasserschiff Endurance 7.0 zuverlässig, leise und über lange Einsatzzeiten anzutreiben.



◀ **Hier können Sie mehr erfahren:**

Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



NEUE PARTNERSCHAFT MIT ZF FRIEDRICHSHAFEN AG.

Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo hat eine Partnerschaft mit dem internationalen Technologiekonzern ZF Friedrichshafen AG geschlossen. Torqeedo wird ZFs innovativen, lenkbaren Segelantrieb „ZF Steerable-Pod-Propulsion (SPP)“ in seine erfolgreichen „Deep-Blue“-Antriebssysteme integrieren.



CANDELA SEVEN: SCHÖNER ALS FLIEGEN UND DAS REIN ELEKTRISCH.



Die „Candela Seven“ ist das welt schnellste elektrische Speedboot mit einer Reichweite und Geschwindigkeit, die mit denen von Mitbewerbern, die mit fossilen Brennstoffen angetrieben werden, vergleichbar sind. Erreicht wird diese Performance auf dem Wasser durch zwei Schlüsselkomponenten: Motor und Design. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo hat den vollelektrischen Motor der Candela Seven gefertigt. Das Design der Candela Seven zeichnet sich dadurch aus, dass Flügel, sogenannte Foils, unter dem Rumpf das Boot vollständig über der Wasseroberfläche fliegen lassen. So wird der Wasserwiderstand des Rumpfs im Vergleich mit herkömmlichen Booten um 80 Prozent reduziert. Das Ergebnis aus dem Zusammenspiel zwischen dem Motor und dem Design ist eine beispiellose Reichweite von 92 Kilometern – dreimal so hoch wie bei anderen Elektrobooten. Unterstützt wird die Candela Seven von einem computergesteuertem Stabilisierungssystem, welches das Boot gegen Wellen und hartes Einsetzen des Rumpfs immun macht. Dieses leise und gleichzeitig rasend schnelle Erlebnis hat DEUTZ-Vorstandsvorsitzender Dr. Frank Hiller im Rahmen einer Testfahrt im Mai 2020 selbst erfahren.

› **Direkt zur Testfahrt Dr. Hiller auf der „Candela Seven“:**
Bitte QR-Code einscannen oder anklicken.



INNOVATIVE IDEEN FORMEN UNSERE ZUKUNFT.

A black and white portrait of Nicolaus August Otto, a man with a full beard and mustache, looking slightly to the right. The portrait is set within a dark red triangle that is part of a larger geometric design of overlapping triangles in shades of grey and red.

NICOLAUS AUGUST
OTTO AWARD

Die Verleihung des NICOLAUS AUGUST OTTO AWARD
für ein herausragendes Lebenswerk im Bereich innovative
Zukunftsgestaltung.

Virtuelle Award Zeremonie am 4. November 2020

DEUTZ AG · Ottostrasse 1 · 51149 Köln · Tel +49 (0) 221 822-0
Fax +49 (0) 221 822-3525 · www.deutz.com

